

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 48

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

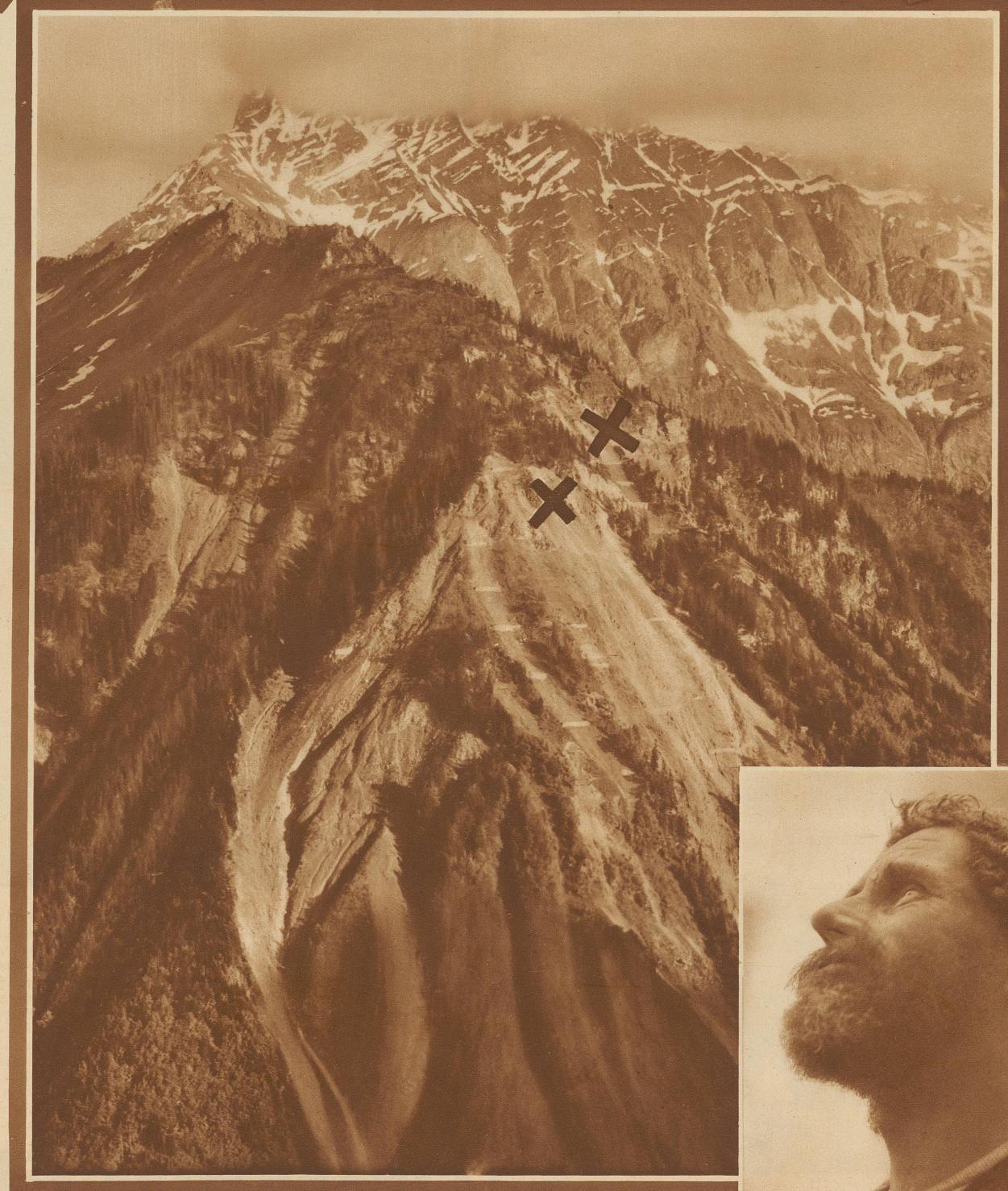
**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett &amp; Huber, Zürich, Morganstrasse 29

Erscheint Freitags Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.50; halbjährlich Fr. 6.50; jährlich Fr. 12. - + Postfrank- und Girokonto:  
 Zürich VIII 3799 + Telefon - Anschluss: 51.798 und 51.791 + Telegramm - Adresse: Conzett & Huber, Zürich  
 Alleinige Anzeigen - Aufnahme durch die Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreise: 60 Cts. pro Millimeterseite

EINZEL  
PREIS 35

## Der Kilchenstock droht

Linthal steht vor einer Katastrophe. Am Kilchenstock sind gewaltige Erdmassen ins Gleiten gekommen und drohen beim Absturz den oberen Dorftell zu verschütten. Die Regierung hat deshalb die Räumung von etwa 70 Gebäuden angeordnet. Die beiden Kreuze bezeichnen die obersten Abrutschstellen. Ein Linthaler Bauer betrachtet besorgt den drohenden Berg. — Weitere Bilder Seiten 1556/1557

Phot. Schönwetter und Staub



König Haakon von Norwegen ist ein leidenschaftlicher Skifahrer. Meist sieht man ihn in Begleitung seines Sohnes, des Kronprinzen Olav. Das Bild zeigt die beiden auf einer Tour in den Skigebieten nördlich von Oslo

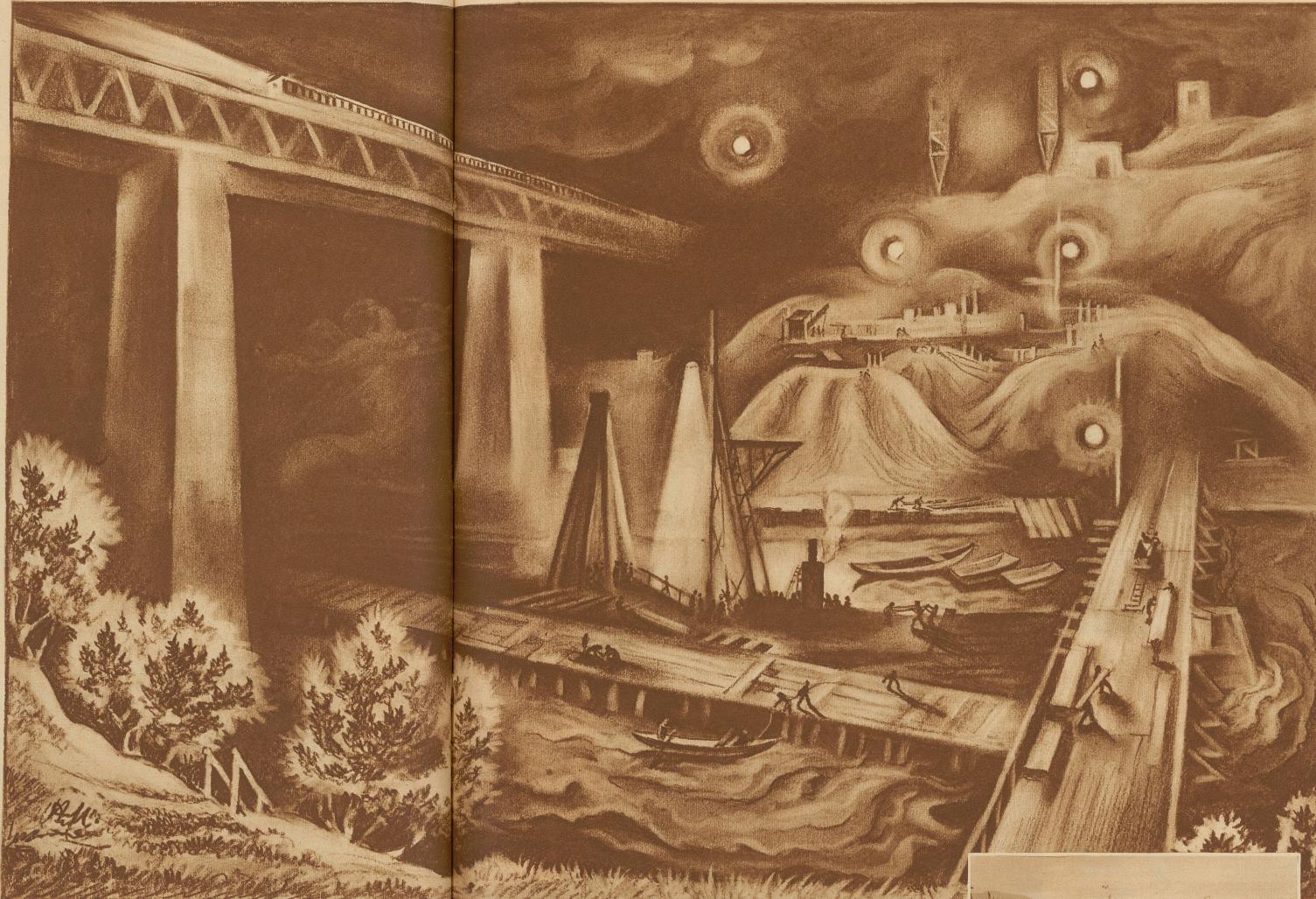
Phot. Wisse



Die bekannte Schauspielerin Elisabeth Bergner in Zürich. Sie spielte die Titelrolle in dem in der Zürcher Altstadt aufgenommenen Film «Ariane» nach dem Roman von Claude Anet



Tragödie im Walde. Zwei Hirsche, deren Gewehe sich beim Kampf derart ineinander verhakt hatten, daß sie nicht mehr voneinander loskommen konnten und so elend zugrunde gingen



Limmatwerk Wettingen. Die Baustelle für Stauwehr und Maschinenhaus bei Nacht  
Zeichnung von H. Markwald



Blick auf die Baustelle von der alten hölzernen Straßenbrücke aus. Unmittelbar oberhalb der Bahnbrücke werden das Stauwehr und das Maschinenhaus erstellt. Unterhalb der Brücke (links im Bilde) ist der Bau der Wohnkolonie für das Betriebspersonal im Gange. Phot. Mell

Die Stadt Zürich gehört zu den Gemeinschaften, die frühzeitig daran gingen, ihrer Bevölkerung die Vorteile der selbständigen Elektrizitätsversorgung zu sichern. Die bisherigen Energiequellen, das Lettenwerk, das Albulawerk, das Heidseewerk und das gemeinsam mit den Nordostschweizerischen Kraftwerken erstellte Kraftwerk Wäggital vermittelten den Kraftbedarf der Stadt nicht mehr zu decken. Die glänzende Entwicklung des Energiebedarfs legte deshalb die Notwendigkeit dar, eine neue Energiequelle zu schaffen und damit die bisherige, mit gutem Erfolg angestrebte Selbständigkeit in der Energieversorgung der Stadt wieder vollständig zu gewinnen. Eingehende Studien und Untersuchungen ergaben, daß das Limmatwerk Wettingen mit anderen Werken konkurrenzfähig ist, ihm gegenüber aber den Vorzug hat, unmittelbar vor den Toren der Stadt Zürich zu liegen. — Das Stauwehr des Limmatwerkes Wettingen wird ca. 60 m oberhalb der oberen Eisenbahnbrücke in Wettingen errichtet. In der

Verlängerung des Wehres schließt sich am rechten Ufer das Maschinenhaus an. An der Wehrstelle wird die Limmat um ca. 18 m aufgestaut. Die Länge der Staustrecke, deren obere Grenze beim bestehenden Kraftwerk Dietikon liegt (etwa 800 m oberhalb der Einmündung der Reppisch in die Limmat), beträgt 980 m. Der Stausee erhält stellweise eine Breite bis zu 200 m, eine Oberfläche von ca. 995 000 m<sup>2</sup> und einen Wasservorrat von 6 170 000 m<sup>3</sup>. Der Ausbau des Wehres ist für eine maximale Wassermenge von 120 m<sup>3</sup>/sec. vorgesehen. Im Maschinenhaus werden drei vertikalachsige Turbinen zu je 10 000 PS Leistung mit aufgebauten Drehstromgeneratoren für je 10 000 KVA eingebaut. Hinter den Turbinen gelangt das

Wasser durch einen ca. 400 m langen, die große Limmatstiefe beim Kloster Wettingen abschneidenden Unterwasserstollen von ca. 45 m<sup>2</sup> lichtem Querschnitt wieder in die Limmat. Durch eine Vertiefung und Korrektion des Limmatbettes bis zur unteren Eisenbahnbrücke in Wettingen wird das Gefälle bis

produktion des Werkes ergibt sich zu ca. 130 000 000 kWh. Der Vorschlag für die gesamten Anlagenkosten beläuft sich auf 20 500 000 Fr. Das Limmatwerk, mit dessen Bau Ende Juni begonnen worden ist, soll im Jahre 1932 in den Energiehaushalt der Stadt Zürich eingeführt werden.

F. P.

## LIMMATWERK WETTINGEN